

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Fünfter Vizepräsident Jörg Rohde

Abg. Prof. Dr. Michael Piazzolo

Abg. Dr. Annette Bulfon

**Fünfter Vizepräsident Jörg Rohde:** Ich rufe Tagesordnungspunkt 9 e auf:

### **Gesetzentwurf der Staatsregierung**

**zur Änderung des Bayerischen Universitätsklinikgesetzes, des Bayerischen Hochschulgesetzes, des Bayerischen Hochschulpersonalgesetzes und des Bayerischen Hochschulzulassungsgesetzes (Drs. 16/11984)**

**- Erste Lesung -**

Der Gesetzentwurf wird vonseiten der Bayerischen Staatsregierung begründet.

(Inge Aures (SPD): Es ist keiner mehr da!)

Der Gesetzentwurf wird nicht begründet? - Ich frage Herrn Kollegen Dr. Rabenstein für die SPD? - Nein. Herr Kollege Dr. Zimmermann? - Nein. Herr Kollege Prof. Dr. Piazo-  
lo? -

**Prof. Dr. Michael Piazo (FREIE WÄHLER):** Selbstverständlich! - Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren! Die Staatsregierung hat einen Änderungsgesetzentwurf zu vier Gesetzen eingebracht. Sie ist aber nicht hier, um zu begründen, was sie eigentlich vorhat. Das finde ich sehr erstaunlich. Das muss ich ganz offen sagen. Schließlich ist eine ganze Reihe von Fragen offen.

(Zuruf von der CSU: Erste Lesung!)

- Natürlich ist das eine Erste Lesung. Warum wurde dann aber im Ältestenrat eine Aussprache dazu verabredet? Die Anregung dazu kam nicht von uns. Irgendjemand muss doch daran interessiert sein. Warum steht in der Tagesordnung, dass dieser Gesetzentwurf begründet wird? Warum bringen Sie denn ein Gesetz in den Landtag ein, wenn Sie es nicht begründen wollen? Das ist doch erstaunlich.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN - Florian Streibl (FREIE WÄHLER): Die Staatsregierung ist gewohnt, dass alles abgenickt wird!)

Jedenfalls ist das so sowohl in unserer Verfassung als auch in unserer Geschäftsordnung vorgesehen.

Ich möchte Ihnen nur ein Beispiel nennen: Sie wollen mit diesem Gesetzentwurf zum dritten Mal in vier Jahren den Namen von Fachhochschulen verändern. Erst haben Sie den Begriff "Hochschule für angewandte Wissenschaft" eingeführt, jetzt wollen Sie den Begriff "Technische Hochschule" einführen. Dieses Thema ist sehr sensibel. Dieser Gesetzentwurf stammt vom Minister der FDP, während der Präsident der Technischen Universität München, der auch einmal von der CSU als Minister vorgesehen war, dieses Gesetz hintertreibt. Bevor das Gesetz in Kraft treten wird, hat er die Marke "Technische Hochschule München" beim Patentamt angemeldet und damit den Minister dupliert. Trotzdem wird hier nicht einmal begründet, was der Sinn einer solchen Gesetzesänderung ist.

Ich habe mich zu Wort gemeldet, um deutlich zu machen: Wenn die Staatsregierung einen solchen Gesetzentwurf einbringt, wäre es für die Abgeordneten wichtig, frühzeitig zu wissen, was sie damit bezweckt. Warum sollen Hochschulen umfirmieren? Warum muss allein für die Namensänderung eine Million Euro veranschlagt werden? Wir verlangen von den Studenten Studiengebühren. Trotzdem möchte die Staatsregierung eine Änderung erreichen, die den Steuerzahler eine Million Euro kostet.

Obwohl es lohnend wäre, noch weiter über das Universitätsklinikagesetz zu sprechen, möchte ich das angesichts der fortgeschrittenen Zeit nicht tun. Wir werden das im Ausschuss tun. Hier sind noch einige Dinge zu klären.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

**Fünfter Vizepräsident Jörg Rohde:** Frau Kollegin Gote von den GRÜNEN hat verzichtet. Deshalb spricht jetzt Frau Kollegin Dr. Bulfon von der FDP.

**Dr. Annette Bulfon (FDP):** Herr Präsident, Kolleginnen und Kollegen! Ich mache es kurz, möchte aber an dieser Stelle noch einmal auf ein paar Dinge eingehen, die Herr Professor Dr. Piazzolo genannt hat.

Die Bezeichnung "Technische Hochschule" dient der Profilbildung. Es geht darum, dass sich an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften eine Profilbildung vollzieht. Bisher haben wir nur Exzellenz-Universitäten. Das ist auf die Universitäten beschränkt. Wir wollen deshalb, dass auch die Hochschulen für angewandte Wissenschaften diese Möglichkeit erhalten. Dass ein Universitätsprofessor - vor allem, wenn er von einer Technischen Universität kommt - dagegen Einspruch erhebt, ist klar. Also, da sehe ich natürlich einen gewissen Interessenkonflikt.

(Beifall bei der FDP)

Das ist das Erste. Und diese eine Million Euro lasse ich mir so von Ihnen an dieser Stelle auch nicht um die Ohren hauen. Das möchte ich auch an dieser Stelle noch einmal sagen, weil die Profilbildung wichtig ist. Wir wollen auch, dass die Hochschulen für angewandte Wissenschaften irgendwann nach außen sichtbar werden. Wir wollen keine Einheitshochschule, sondern wir wollen in diesem Zusammenhang wirklich sichtbare Hochschulen haben.

(Beifall bei der FDP)

Deswegen ist diese Sache wichtig. Diese eine Million Euro ist für ein wettbewerbliches Verfahren. Da können sich jetzt alle Hochschulen für angewandte Wissenschaften bewerben: nach Internationalität, nach Kooperationen mit Wirtschaft und Wissenschaft usw. Insofern ist es eine Auszeichnung für eine Hochschule für angewandte Wissenschaft, wenn sie diesen Titel "Technische Hochschule" tragen darf.

(Beifall bei der FDP)

Es ist ein Qualitätsmerkmal für diese Hochschule für angewandte Wissenschaft.

(Beifall bei der FDP)

**Fünfter Vizepräsident Jörg Rohde:** Vielen Dank, Frau Kollegin. - Weitere Wortmeldungen sehe ich nicht. Damit schließe ich die Aussprache.

Im Einvernehmen mit dem Ältestenrat schlage ich vor, den Gesetzentwurf dem Ausschuss für Hochschule, Forschung und Kultur als federführendem Ausschuss zu überweisen. Besteht damit Einverständnis? - Das ist der Fall. Damit ist das so beschlossen.